

AUFGEDECKT

Rechte Symbole (er)kennen



NinA NRW



Odalrune „Blut und Boden“: Symbol der Hitlerjugend (HJ), nach dem Zweiten Weltkrieg wurde sie u. a. von dem 1961 verbotenen *Bund Nationaler Studenten* und der 1994 verbotenen *Wiking Jugend* benutzt ●



Eisernes Kreuz: ursprünglich preußische, später deutsche Kriegsauszeichnung, ab 1939 von den Nazis benutzt, Verwendung auch in der Biker-, oder Metallerszene ●



Schwarze Sonne: genutzt als Zeichen der Schutzstaffel (SS), zu sehen in der Gedenkstätte Wewelsburg ●



Hakenkreuz/Swastika: wichtigstes Kennzeichen des Nationalsozialismus (NS) ●



Wolfsangel: Zeichen einer Untergrundorganisation der SS ●

Rudolf Heß



Märtyrer für Deutschland

Rudolf Hess: Stellvertreter Hitlers, ab 1941 in britischer Kriegsgefangenschaft, 1987 Tod in der Haft durch Suizid ●



SA „Paramilitärische Sturmabteilung“: 1945 als verbrecherische Organisation verboten ●



SS „Schutzstaffel“: maßgeblich an Kriegsverbrechen und Völkermord während des NS beteiligt, 1946 als verbrecherische Organisation verboten ●



SS-Totenkopf: Symbol für den bedingungslosen Kampf der SS für Hitler ●



Hammer und Schwert: Symbol für die Volksgemeinschaft aus Arbeitern und Soldaten, Gauelfzeichen der HJ, wird heute von einigen freien Kameradschaften und den *Jungen Nationaldemokraten* (Jugendorganisation der NPD) verwendet ●



Reichskriegsflagge: mit Hakenkreuz strafbar, ohne Hakenkreuz ggf. ein Verstoß gegen die öffentliche Ordnung ●



Thors Hammer: Symbol der völkischen Bewegung, auch in der Metallszene genutzt ●



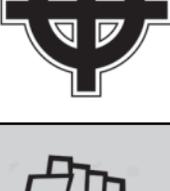
Adler fängt Fisch: Symbol der neonazistischen Vereinigung *Die Artgemeinschaft*, symbolisiert den angenommenen Sieg über das Christentum ●



Lebens-, Todesrunen: Die SS nutzte die Runen in Abgrenzung zur christlichen Symbolik und anstatt der üblichen Zeichen * und † ●



Irmingsul: Symbol des „Ahnenerbes“, Gegensymbol zum christlichen Kreuz, Verwendung durch neuheidnische-germanische Gruppen ●



Keltenkreuz: Steht für die angenommene Überlegenheit der „weißen Rasse“, Zeichen der rechtsextremen, verbotenen *Volkssozialistischen Bewegung Deutschlands* (VSBd/PdA) ●



White-Power-Faust: Symbol für die angenommene Überlegenheit der „weißen Rasse“, Reaktion des *KuKluxKlan* auf die Black-Power Bewegung ●

18

1. und 8. Buchstabe des Alphabets (Adolf Hitler) ●

88

8. Buchstabe des Alphabets (Heil Hitler) ●

28

2. und 8. Buchstabe des Alphabets (*Blood & Honour*) ●

WAR bzw. WAW

„*White Aryan Resistance*“ bzw. „*Weißer Aryscher Widerstand*“ ●

14 Words

Abkürzung für eine 14 Wörter umfassende rassistische Aussage von David Eden Lane bzgl. der angenommenen Überlegenheit der „weißen Rasse“ ●

168:1

Code für einen rechtsextremistischen Terroranschlag 1995 in Oklahoma (USA), bei dem 168 Menschen durch einen Bombenanschlag ums Leben kamen ●

ZOG

„*Zionist Occupied Government*“: Dahinter steht die antisemitische Verschwörungstheorie über die angenommene Weltherrschaft der Juden ●



Wirmer Flagge: 1944 von Josef Wirmer entworfen als Teil des Widerstandes gegen das NS-Regime, vereinnahmt durch die islamfeindliche Szene (z.B. *PEGIDA*, *German Defence League*) als Symbol des Widerstandes gegen „ausländische Fremdherrschaft“, Bekenntnis zur nordischen Kulturtradition ●



Thor Steinar: seit 2002 in rechten Szeneläden verkauft, altes Logo (links) zeitweise in verschiedenen Bundesländern gesetzlich verboten, u.a. im Bundestag, in einzelnen Landtagen und Fußballstadien ●



Ansgar Aryan: 2009 in Thüringen gegründet, Bezüge zur nordischen Mythologie und zum Germanentum ●



Label 23: Kampfsportbekleidungsmarke, Gründer Markus Walzuck 2011 wegen Volksverhetzung verurteilt, orientiert an männlichen Überlegenheitsansprüchen, die Zahl 23 wird in rechten Kreisen z. T. als Synonym für den 23. Buchstaben des Alphabets genutzt (W = Weißer) ●



ERIK AND SONS

Erik and Sons: 2007 gegründet, eher modisch-dezent, nordisch-germanische Symbolik, Spenden an die *Hilfsgemeinschaft für nationale politische Gefangene und deren Angehörige e. V.* (HNG) ●



Max H8: „Maximaler Hass“, 2005 gegründet, inhaltliche Bezüge zum Nationalsozialismus ●



Phalanx Europa: Gründer aus der österreichischen Identitären Bewegung, neurechte Modemarke, eher hip und jugendszenig, Übernahme von Elementen linksalternativer Kleidung ●



Fourth Time Clothing Brand: 2011 in Potsdam gegründet, personelle Verbindungen zur rechten Szene, Aufgreifen von Verschwörungstheorien und nordischer Mythologie ●



Rizist: Verkauf über rechte Szeneläden, Anlehnung an das Verb „to resist“, Marke aus dem NS-HipHop, szenetypische Schriftzüge und Logos im Graffitistyle ●



Doberman Streetwear: fast ausschließlich in rechtsextremen Szeneläden erhältlich, z.T. eindeutige rechte Symbolik, symbolisiert Stärke und Gewaltbereitschaft ●



Consdaple: Marke des extrem rechten *Patria-Versands*, beliebt aufgrund der im Wort enthaltenen Buchstabenfolge NSDAP ●



Troublemaker: sowohl in der Hooligan-, als auch in der rechtsextremen Szene beliebt, aufgrund der ausgedrückten Aggressivität ●



Masterrace: „Herrenrasse“, ausschließlicher Vertrieb in rechtsextremen Läden und Versandshops ●



Antifa-Flagge: Flagge der Antifaschistischen Aktion, von Rechtsextremen meist übernommen mit der schwarzen Fahne im Vordergrund (Antifa: umgekehrt) ●



Che Guevara: wird von Rechtsextremen als Freiheitskämpfer vereinnahmt ●



Blood & Honour: internationale, rechtsextreme Skinhead Organisation, deutsche Division seit 2000 verboten, angelehnt an den Leitspruch der HJ und die „Nürnberger Rassengesetze“ ●



„All Cops Are Bastards“ (1312 Buchstaben des Alphabets) wurde aus der Punkszene übernommen ●



Hammerskins: 1986 in den USA gegründete neonazistische Vereinigung mit Ablegern in verschiedenen Ländern, inhaltliche Nähe zur *White Power* Bewegung. Logo stellt Bezug zu Thor und der britischen Arbeiterbewegung her, Übernahme des Logos der fiktiven Faschisten aus dem Film „The Wall“ ●



Combat 18: bewaffneter, internationaler, terroristischer Flügel von Blood & Honour, agiert nach dem Prinzip des „führerlosen Widerstandes“ ● Isolierte Darstellung von C18 ist nicht strafbar



Anti-Antifa: organisationsübergreifende Strategie zur gezielten Bekämpfung antifaschistischer Gruppen und Einzelpersonen, es existieren einzelne Anti-Antifa Gruppen in Deutschland (z.B. in Berlin und Wetzlar) ●



Identitäre Bewegung: 2003 in Frankreich gegründete neurechte und rechtsextreme Bewegung, die seit 2012 in kleinen Gruppen in Deutschland, primär im Internet aktiv ist, islamfeindlich und ethnopluralistisch verortet ●



HoGeSa: *Hooligans gegen Salafisten*, rechtsextremes, informelles, aktionsorientiertes, vereinsübergreifendes Netzwerk von Hooligans und z.T. Rockern. Erstmals 2014 mit einer Großdemo in Köln in Erscheinung getreten ●



Der Dritte Weg: September 2013 in Heidelberg gegründete rechtsextreme Partei mit Verbindungen zur Kameradschaftsszene und zur NPD. Starke Überschneidungen mit Akteur_innen, Symbolen, Ideologie des verbotenen *Freien Netz Süd*, primär in Süd- und Ostdeutschland aktiv ●



Überregionale, rechtsextreme Koordinierungs- und Organisationsstruktur für Regionen in NRW und Rheinland-Pfalz. Der Mitte 2012 begonnene Prozess gegen 26 Mitglieder_innen u. a. wegen Bildung einer kriminellen Vereinigung dauert an ●

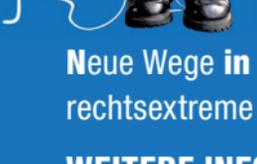


„Nationaler Widerstand Dortmund“: 2005 gegründete rechtsextreme und gewaltbereite Vereinigung von größtenteils *Autonomen Nationalist_innen*, nach dem Verbot 2012 starke inhaltliche und personelle Überschneidungen mit dem neugegründeten Landesverband der Partei *Die Rechte* ●



„Hilfsgemeinschaft für nationale politische Gefangene und deren Angehörige e. V.“: 1979 zur Unterstützung von inhaftierten Rechtsextremen gegründet, 2011 verboten ●

● nicht strafbar; ● teilweise strafbar; ● strafbar



NinA NRW

Neue Wege in der Ausstiegsberatung für rechtsextreme Jugendliche und Erwachsene

WEITERE INFOS:

RE/init e.V.

Am Steintor 3, 45657 Recklinghausen

www.nina-nrw.de

nina.nrw@reinit.de

HELPLINE: 0176 93 11 97 65



im Rahmen des Bundesprogramms

Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen

